

1.5 Die Eroberung des zugesicherten Landes

Von 1406 bis 1178 vor Christus

1. April 1406 v. Chr.

Nach Moses Tod und der 30-tägigen Trauer ermutigt Gott Josua, das Volk Israel in das verheißene Land zu führen. Daraufhin schickt Josua zunächst die beiden Männer los, die Jericho erkunden sollen. Nach sieben Tagen sind sie mit positiven Nachrichten zurück.

📖 *Josua 1,1-9 / 2,1-24*

7. April

Josua befiehlt dem Volk, sich mit Verpflegung zu versorgen, um in drei Tagen den Jordan zu überschreiten. Gleichzeitig erinnert er die zweieinhalb Stämme, die im Ostjordanland wohnen bleiben wollen, an ihre Verpflichtung. Sie sollten das Volk bei der Eroberung des Landes Kanaan unterstützen, was sie nun auch bereitwillig tun.¹

9. April

Unmittelbar am Jordan übernachtet das Volk noch einmal. Der Fluss führt nach der Schneeschmelze im Norden Kanaans Hochwasser und ist etwa einen Kilometer breit.

📖 *Josua 3,1-5*

10. April

Josua befiehlt den Priestern mit der Bundeslade voranzugehen und verspricht, dass das Wasser sinken wird, sobald die Priester ihre Füße ins Jordanwasser setzen. Die Priester bleiben mit der Bundeslade mitten im Flussbett stehen, während das ganze Volk unterhalb von ihnen durch das trockene Flussbett zieht. 30 km nördlich von der Übergangsstelle hatte sich das Wasser wie ein Damm (oder vor einem Damm) plötzlich angestaut.

1 Josua 1,10-18.

Nachdem das Volk hinübergezogen war, befiehlt Josua einem Vertreter jedes Stammes, einen großen Stein aus dem Jordan zu holen, und diese im Lager von Gilgal als Gedenksteine aufzurichten. Josua selbst sichtet zur gleichen Zeit 12 Steine an der Stelle im Jordan auf, wo die Priester stehen.²

Alle männlichen Israeliten werden im Lager in Gilgal mit Steinmessern beschnitten. Offenbar war das während der Wüstenwanderung unterblieben.

📖 *Josua 5,1-9*

14. April

Die Israeliten feiern das erste Passafest im verheißenen Land und essen erstmals von erbeuteter Nahrung. Von diesem Tag an bleibt das Manna aus.

📖 *Josua 5,10-12*

Die Einnahme des Landes Kanaan beginnt mit der Unterwerfung Josuas unter den „Befehlshaber des Heeres Jahwes“.

📖 *Josua 5,13-15*

In der Nähe von Jericho sah Josua sich plötzlich einem Mann gegenüberstehen, der ein gezogenes Schwert in der Hand hatte. Josua ging auf ihn zu und fragte: „Gehörst du zu uns oder zu unseren Feinden?“ – „Zu keinem von beiden“, sagte der Fremde, „ich bin der Befehlshaber des Heeres Jahwes und bin gerade angekommen.“ Da warf sich Josua voller Ehrfurcht vor ihm auf den Boden und sagte: „Ich bin dein Sklave. Was befehlst du mir, Herr?“ „Zieh deine Schuhe aus“, erwiderte der Befehlshaber des Heeres Gottes, „du stehst auf heiligem Boden!“ Josua gehorchte.

Die Eroberung Jerichos. Gott befiehlt Josua, dass alle bewaffneten Männer Israels sechs Tage hintereinander einmal schweigend um die Stadt

2 Josua 3,6-4,24. Gilgal wird gewöhnlich mit den Ruinen von Kirbet el-Mafer identifiziert, 3 km nordöstlich von Jericho. „Gilgal“ klingt an das hebr. Wort für Kreis an (Steinkreis wie vielleicht Josua 4,20) oder an „rollen, wälzen“ wie Josua 5,9. Dieses Gilgal hier ist von dem späteren Gilgal in Efraim und dem in Galiläa zu unterscheiden.

ziehen sollen. Vor ihnen her müssen sieben Priester gehen, die Schofar-Hörner bei sich haben und diese fortwährend blasen. Zwischen den Priestern und dem Heer muss die Bundeslade getragen werden. Am siebten Tag sollte alles sieben Mal geschehen, dann würde die Stadtmauer einstürzen. Die Israeliten gehorchen und stürmen am 7. Tag mit gewaltigem Kriegsgeschrei über die eingestürzten Mauern hinweg in die Stadt und töten alles, was in der Stadt lebt. Nur die Hure Rahab und ihre Familie werden verschont.

📖 *Josua 6,1-25*

Archäologie. Obwohl die Ergebnisse der Ausgrabungen Jerichos sehr unterschiedlich gedeutet werden, gibt es genügend archäologische Hinweise, dass das erstaunliche Geschehen sich genau so zugetragen hat, wie es die Bibel berichtet. So wurden zum Beispiel in den Häusern große Mengen an gelagertem Getreide gefunden, was für die Archäologie Palästinas einmalig ist und darauf hindeutet, dass die Stadt nicht durch eine Aushungerungsbelagerung fiel, sondern kurz nach der Erntezeit erobert wurde. Damals war Getreide so wertvoll, dass es von den Eroberern unbedingt geplündert wurde, das war hier aber nicht der Fall. Die Archäologie bestätigt, dass die Stadt stark befestigt war, doch ihre Mauern zusammenfielen und die Stadt schließlich verbrannt wurde.

Israels Eid über Jericho erfüllt sich 546 Jahre später im Jahr 860 v. Chr.

📖 *Josua 6,26*

Damals ließ Josua das Volk diesen Eid schwören: „Verflucht sei der Mann, der sich erhebt und diese Stadt Jericho wieder baut! Wenn er ihre Fundamente legt, kostet es ihn seinen ältesten Sohn, und wenn er ihre Türflügel einsetzt, seinen jüngsten.“

Achans Vergehen. Ein Israelit aus dem Stamm Juda vergreift sich bei der Eroberung Jerichos an der Beute. Deshalb sorgt Gott dafür, dass die Eroberung der kleinen Stadt Ai durch 3000 Männer misslingt. Es gab 36 Tote zu beklagen und die Führer verloren den Mut. Erst als die Sache bereinigt und der schuldige Mann samt seiner Familie bestraft wird, darf Israel die Stadt Ai erobern. Diesmal soll Josua das ganze Heer mitnehmen, um die Moral des Volkes wiederherzustellen. Sie ziehen noch einmal den Weg aus dem Jordangraben, der bei Jericho etwa 250

Meter unter dem Meeresspiegel liegt, nach Ai 913 Meter über NN. Die Israeliten mussten dabei eine Entfernung von etwa 20 km und einen Höhenunterschied von mehr als 1100 Meter bewältigen.

📖 *Josua 7,1-8,29*

Mit der Eroberung von Jericho und Ai wurden die Pässe ins Landesinnere geöffnet und ein Keil zwischen die nördlichen und südlichen Teile des Landes getrieben. Damit war auch der Weg zu den Bergen Garizim (881 m) und Ebal (940 m) frei. Die Berge liegen etwa 50 km nördlich von Jerusalem.

Zwischen Garizim und Ebal. Die Israeliten sollten nun an den geistlichen Aspekt der Landnahme erinnert werden. So früh als möglich erfüllte Josua, was Mose befohlen hatte, nämlich einen Altar auf dem Berg Garizim zu bauen und die Segens- und Fluchworte im Tal zwischen beiden Bergen vorzutragen. Anschließend kehren sie wieder ins Lager nach Gilgal zurück.

📖 *Josua 8,30-35*

Die List der Gibeoniten. Was mit Jericho und Ai geschehen war, hatte sich schnell herumgesprochen. Die Gegner schlossen sich zusammen und die vier gibeonitischen Städte griffen zu einer List. Sie brachten die Führer Israels dazu, einen Bund mit ihnen zu schließen. Dieser Bundesschluss, der ohne die Befragung Jahwes zustande gekommen war, hatte Folgen für Israel. Als die Königsstadt Gibeon durch eine Koalition von fünf Königen angegriffen wurde, musste Israel helfen. Nach einem Gewaltmarsch die ganze Nacht hindurch überfiel Israel die Belagerer Gibeons und brachte ihnen eine schwere Niederlage bei. Gott hatte seinem Volk dabei durch ein außerordentliches Wunder geholfen.

Das Wunder des sogenannten „langen Tages“ ist ein übernatürliches Geschehen, für das wir letztlich keine Erklärung haben. Vielleicht können wir es uns aber so vorstellen: Das israelitische Heer verfolgte nach dem nächtlichen Sieg bei Gibeon die Feinde bis zu der Höhe von Bet-Horon. Der Mond stand noch über dem Tal Ajalon und die Sonne wollte gerade hinter dem israelitischen Heer aufgehen. Da betete Josua, dass Sonne und Mond ihren Schein verlieren sollten, um den Israeliten in der Verfolgung der Feinde Erleichterung zu verschaffen. Und Gott

hatte mit dem schweren Hagelsturm sein Gebet viel auffälliger und dramatischer beantwortet, als Josua annehmen konnte. Außerdem stellte der Hagelsturm von Anfang an die dringend benötigte Wolkendecke zur Verfügung. Offenbar war es so, dass der Himmel nach dem Hagelsturm den ganzen Tag bedeckt blieb, sodass man auch keinen Sonnenuntergang beobachten konnte, weil der Himmel bedeckt und neblig blieb. Dadurch hatte Gott Israel den wunderbaren und vollständigen Sieg über die Amoriter möglich gemacht.³

📖 *Josua 9,1-10,27*

Anschließend führte Josua das israelitische Heer gegen die Städte im Süden. Seine Strategie bestand darin, in verheerenden schnellen Angriffen gegen die kanaanitischen Schlüsselstädte vorzugehen und die Bewohner zu vernichten ohne jedoch die Städte zu besetzen. So konnte er zunächst die Macht der Kanaaniter brechen.⁴ Erst in den nächsten 300 Jahren haben dann die einzelnen Stämme die ihnen zugeteilten Gebiete wenigstens teilweise erobert.

Josuas erfolgreicher Feldzug in den Süden Kanaans zwang die Stadtkönige des Nordens, ein festes Bündnis gegen Israel zu schmieden. Sie konnten eine sehr große Menge an Soldaten und Streitwagen zusammenbringen. Doch Jahwe selbst ermutigte Josua.

In der Nähe des Har-Merom, des höchsten Berges von Nordgaliläa kam es nach einem Überraschungsangriff Israels zur entscheidenden Schlacht. Josua eroberte alle Städte der Koalition, ließ aber nur die Stadt Hazor niederbrennen. Damit war die Macht der Kanaaniter grundsätzlich gebrochen.⁵ Die Liste der besiegten Stadtkönige ist lang.⁶

📅 1399 v. Chr.

Ruhe für das ganze Land. Die militärische Macht der Kanaaniter war nach sieben Jahren Krieg zerstört. Insgesamt konnten sie Israel nicht mehr gefährlich werden. Die einzelnen Stämme Israels mussten nun die ihnen zugewiesenen Gebiete in Besitz nehmen und Josua konnte

3 Siehe dazu die ausführlichere Beschreibung auf <https://www.derbibelvertrauen.de>. Suchwort „Sonne steh“

4 Josua 10,28-43.

5 Josua 11,1-22.

6 Josua 12,1-23.

die Kämpfer aus dem Ostjordanland in ihre Stammesgebiete zurück-schicken.⁷ Aber bevor die Männer der Stämme Ruben, Gad und Ost-Manasse den Jordan überquerten, bauten sie an den Steinmalen am Jordan einen großen Altar. Das wurde von den anderen Stämmen sehr falsch verstanden und führte fast zu einem Bruderkrieg. Die Oststämme konnten aber glaubhaft versichern, dass sie Jahwe, dem Gott Israels treu bleiben wollten und der Altar sie gerade daran erinnern sollte.

📖 *Josua 22,1-34*

Gilgal. Der erste Stamm, der sein Gebiet eroberte, war Juda. Seine Vertreter kamen zu Josua, als Israel noch in Gilgal sein Hauptlager hatte. Auch Kaleb war dabei, der zu diesem Zeitpunkt ein Alter von 85 Jahre erreicht hatte und sich noch sehr fit fühlte. Er bat Josua, ihm zu erlauben, das Land zu erobern, das ihm vor 45 Jahren in Kadesch versprochen worden war. Es war das Berggebiet um Hebron herum. Später bekam er noch Kirjat Sefer dazu, das Otniel eroberte, der dadurch Kaleb's Schwiegersohn wurde.

📖 *Josua 14,6-15 / Richter 1,1b-15*

Hebron hieß damals übrigens noch Kirjat-Arba, Stadt des Arba, des größten Mannes unter den Anakitern. Danach war der Krieg zu Ende, und das Land kam zur Ruhe.

Es folgt im Buch Josua eine Liste mit den Gebieten im Land Kanaan, die der Priester Eleasar und Josua Ben-Nun und die Oberhäupter der einzelnen Stämme an die Israeliten als Erbesitz austeilten.⁸

Die Josefstämme (Efraim und halb Manasse) eroberten relativ rasch das ihnen zugeteilte Gebiet – allerdings nicht vollständig.⁹ Aber die anderen Stämme blieben recht säumig und lebten noch viele Jahre als Nomaden im Land.

7 Josua 13-21 ist am besten als nachträgliche Eigentumsbeschreibung zu verstehen, in der zeitlich verschiedene Geschehnisse zusammengestellt sind. Deshalb ist es sinnvoll, die Entlassung der Kämpfer aus dem Ostjordanland schon hier anzufügen.


8 Josua 14,1-5; 15,1-19.

9 Josuas 16,1 - 17,18.

um 1390 v. Chr.

Um diese Zeit wird Boas als Sohn von Salmon und Rahab, der Prostituierten aus Jericho, in Bethlehem geboren.¹⁰

1382 v. Chr.

 Ein König aus dem oberen Mesopotamien unterdrückt die Israeliten, wahrscheinlich die Stämme, die sich schon sesshaft gemacht hatten. Diese hatten sich inzwischen nach dem Vorbild der Bewohner Kanaans Götzenbilder von Baal und Aschera aufgestellt. Offenbar mussten sie diesem mesopotamischen König acht Jahre lang Tribut zahlen.¹¹

um 1385 v. Chr.

Schilo. Jahwe ermutigt Josua, dennoch das ganze Land als Erbbesitz für die restlichen Stämme zu verlosen. Zu diesem Zeitpunkt ist Josua schon an die 100 Jahre alt. Er lässt die ganze Gemeinschaft Israels nach Schilo kommen und richtet dort das Zelt der Gottesbegegnung auf. Sieben Stämme hatten ihr Land immer noch nicht in Besitz genommen. Josua schickt je drei Männer aus jedem Stamm gemeinsam durch das noch nicht zugeteilte Land. Sie sollen die Gebiete erfassen, die Josua dann vor Jahwe unter sie verlosen würde. Auch Josua selbst erhält einen Anteil.¹²

Dann werden auch die Asylstädte bestimmt, die demjenigen Schutz bieten, der unabsichtlich, ohne Vorsatz, einen Menschen getötet hat. Anschließend werden durch Los in allen Stämmen die Städte bestimmt, in denen die Leviten wohnen sollen.¹³

10 Matthäus 1,5.

11 Richter 3,7-8. **Das Buch der Richter** ist nicht chronologisch aufgebaut (siehe 1029 v. Chr.). Werden alle Zahlenangaben nacheinander addiert, ergeben sich 410 Jahre für die Richterzeit. Es stehen aber nur 300 Jahre zur Verfügung, wenn wir die Angabe von 1. Könige 6,1 ernst nehmen. Von daher wird angenommen, dass verschiedene Richter gleichzeitig in verschiedenen Gebieten Israels wirkten. Dafür spricht auch, dass praktisch für jeden Stamm Israels (wenn man Schamgar Asser zuordnet) ein Richter erwähnt wird. Auch die Unterdrückungen von außen waren oft nur auf bestimmte Gebiete begrenzt.

12 Josua 13,1-33 / Josua 18,1-19,51.

13 Josua 20-21. Die Kapitel 13-21 im Buch Josua bilden praktisch die Besitzurkunde Israels, die frühestens nach dieser Zeit aufgeschrieben wurde. Der

 **um 1380 v. Chr.**

In der Gestalt des Engels Jahwes greift Gott selbst ein und erinnert Israel an seinen Bund und ihren Ungehorsam. Da schreien die Israeliten auf und weinen. Aber es war wohl eher Selbstmitleid als Buße.

📖 *Richter 2,1-5*


 **1375 v. Chr.**

Josua spürt, dass er nicht mehr lange zu leben hat. Er ruft noch einmal die Ältesten, die Oberhäupter, die Richter und die Aufseher zu sich und erinnert sie an das, was Gott gesagt hat und dass sie sich an alles halten sollen, was im Gesetzbuch Moses steht. Dann ermutigt er sie, die restlichen Gebiete zu erobern und dem Bund mit Gott treu zu bleiben.

📖 *Josua 23,1-16*

Sichem. Anschließend beruft Josua eine Volksversammlung an den Platz zwischen dem Berg Garizim und Ebal ein, wo Israel vor 31 Jahren auf das Gesetz verpflichtet wurde. Jetzt erneuert er wie bei einem altorientalischen Vasallenvertrag in feierlicher Form den Bund mit Gott und verpflichtet Israel darauf.¹⁴

Josuas Tod. Josua stirbt noch in diesem Jahr im Alter von 110 Jahren. Ebenso wird wohl in diesem Jahr noch der Hohe Priester Eleasar bestattet. Auch die Mumie Josefs, der ebenfalls 110 Jahre alt geworden war, wird beigesetzt.¹⁵

 **1374 v. Chr.**

Otniel, Kaleb's Neffe und Schwiegersohn, zieht gegen Kuschan-Rischatjim in den Kampf und besiegt dessen Heer. Das verschafft den Stämmen Israels eine vierzigjährige Ruhezeit, in der sie nicht von äußeren Feinden bedroht werden. Der Götzendienst im Land geht trotzdem weiter.¹⁶

zeitliche Ablauf der einzelnen Eroberungen fand vielleicht so statt, wie oben dargestellt. Aber die Eroberungen waren selbst nach dem Tod Josuas noch nicht abgeschlossen, wie das Richterbuch ausdrücklich vermerkt.

14 Josua 24,1-28.

15 Josua 24,29-33.

16 Richter 3,9-11.

1370 v. Chr.

In dieser Zeit kann der Stamm Dan immer noch nicht die Philister im Südwesten vertreiben und wandert nach Norden aus. Unterwegs nehmen die 600 Bewaffneten einen Leviten mit, der den Priesterdienst für einen Mann aus dem Gebirge Efraim versah. Sie rauben ihn, das Efod, die Terafim und ein geschnitztes, mit Silber überzogenes Götzenbild, und machen ihn zu einem Priester für ihren ganzen Stamm. Dieser Levit hieß Jonatan und war ein Enkel von Mose.

Dieser Mischmasch zwischen Jahweverehrung und Götzendienst wird noch 320 Jahre andauern bis das Heiligtum in Schilo von den Philistern vernichtet wird.

📖 *Richter 17-18 / 1. Samuel 4,10*

Israels Untreue. Schon wenige Jahre nach dem Tod Josuas ist der geistlich-moralische Zustand des Volkes Israel katastrophal. Es kommt zu Götzendienst und Mischehen.

📖 *Richter 2,6-3,6*

📣 Die Kassiten, ein Volk aus dem östlichen Bergland, beherrschen das Gebiet im Zweistromland. Deren König Burnaburias II. schreibt einen Brief an den Pharaon Amenophis. Darin protestiert er gegen die neu geschlossene Allianz der Ägypter mit den Assyrern, den Feinden von Burnaburias im Norden. Er beschwert sich brieflich über die schlechte Behandlung, die seine Botschafter erfahren hätten, als sie durch Kanaan reisten. Dieser Brief, der zu den in El-Amarna am Ostufer des Nil gefundenen Keilschrifttafeln gehört, passt gut zum Beginn der Richterzeit.

1365 v. Chr.

Eine fürchterliche Schandtat der Benajminiten von Gibeon, die die Nebenfrau eines Leviten so vergewaltigen, dass sie stirbt, führt zu einem Krieg aller Stämme Israels gegen Benjamin. Doch zuerst erleiden sie eine schlimme Niederlage. Endlich befragen sie Jahwe durch Pinhas, den Enkel Aarons, der immer noch als Hoherpriester unter ihnen lebt. Erst da gibt Jahwe ihnen den Sieg. 25 100 Bewaffnete aus dem Stamm Benjamin werden getötet. Nur 600 können sich retten. Alle Ortschaften werden niedergebrannt, alle Menschen und Tiere im Gebiet Benjamin umgebracht.

📖 *Richter 19-20*

Anschließend tut es den Israeliten leid, einen Stamm fast ausgelöscht zu haben. Sie sorgen dafür, dass die 600 Übriggebliebenen vom Stamm Benjamin Frauen bekommen. Dazu vernichten sie noch eine israelitische Stadt, nämlich Jabesch in Gilead, weil deren Männer sich geweigert hatten, an dem Kampf gegen Benjamin teilzunehmen. Außerdem erlauben sie den Benjamingen jedes Jahr bei einem Fest in Schilo, sich die noch benötigten Frauen zu rauben.

📖 *Richter 21*

Das Buch Josua wird um diese Zeit abgeschlossen. Es umfasst vom Tod Moses bis zum Tod Josuas einen Zeitraum von 31 Jahren. Benannt ist es nach Josua, seiner Hauptperson, der als Augenzeuge auch selbst einige Teile aufgeschrieben haben kann.¹⁷ Andererseits sprechen bestimmte Formulierungen¹⁸ und der Schluss dafür, dass es erst nach dem Tod Josuas zusammengestellt wurde. Das könnte aber schon wenige Jahre später gewesen sein, denn Rahab war zu dieser Zeit noch am Leben.¹⁹

📅 um 1340 v. Chr.

Elimelech und Noomi ziehen wegen einer Hungersnot von Bethlehem in das fruchtbare Gebiet Moabs. Nachdem sie dort einigermaßen sesshaft geworden sind, stirbt Elimelech. Noomi bleibt mit ihren Söhnen allein in der Fremde.²⁰

📅 um 1331 v. Chr.

Die Söhne von Elimelech und Noomi aus Bethlehem heiraten in Moab zwei moabitische Frauen, Orpa und Rut.²¹

-
- 17 Vergleiche Josua 24,26, aber auch 8,32. Josua konnte jedenfalls schreiben.
 18 Zum Beispiel das häufige Vorkommen der Wendung „bis auf diesen Tag“ bzw. „bis heute“, was einen späteren Verfasser voraussetzt.
 19 Weitere Hinweise sind, dass die Jebusiter Jerusalem noch besaßen (vergleiche 15,63 mit 2Sam 5,6-9), die Philister noch keine nationale Bedrohung waren, die kanaänischen Städte noch mit den alten Namen bezeichnet werden (vergleiche 15,9,13) und die Kanaaniter noch in Geser lebten (vergleiche Jos 16,10 mit 1Kö 9,16). Auch Pinhas der Enkel Aarons, war noch am Leben (Richter 20,28).
 20 Rut 1,1-3.
 21 Rut 1,4-5.

1334 v. Chr.

Eglon, der König der Moabiter, gewinnt Macht über Israel. Er besiegt die Israeliten in einer Schlacht und besetzt die Oase Jericho. Dann zwingt er Israel 18 Jahre lang, ihm Tribut zu zahlen.²²

um 1340 v. Chr.

Noomi, die Witwe Elimelechs, kehrt mit ihrer Schwiegertochter Rut nach Bethlehem zurück.²³

Rut liest Ähren auf dem Feld des Boas aus Bethlehem und lernt den gütigen Besitzer kennen. Noomi teilt Rut mit, dass dieser Mann ein Löser für ihren ehemaligen Besitz ist, der auch die „Schwagerehe“ mit Rut vollziehen könnte, wenn er will. Rut bittet Boas, ihr Löser zu sein. Boas, der Sohn der Rahab, heiratet die Moabiterin Rut.²⁴

📖 *Rut 2,1-4,22*

1316 v. Chr.

Ehud, ein Linkshänder aus dem Stamm Benjamin, überbringt den Moabitern den jährlichen Tribut. Er hat sich heimlich bewaffnet und bringt deren fetten König Eglon um. Dann ruft Ehud die Männer Israels zusammen. Sie folgen ihm ins Jordantal und schlagen die Edomiter. Das Land bekommt für 80 Jahre Ruhe vor allen äußeren Feinden.

📖 *Richter 3,15-30*

22 Richter 3,12-14.

23 Rut 1,6-22.

24 Ich folge hier der Argumentation von Ellisen, der die Bemerkung in Mt 1,5 ernst nimmt, wo die ehemalige Hure Rahab als Ehefrau Salmons erwähnt wird. Boas muss also schon um 1390 v. Chr. geboren worden sein. Von daher muss aber eine Lücke in den Geschlechtsregistern angenommen werden, die allerdings nur zwischen Obed und Isai möglich ist, wo wir keine Altersangabe des Vaters bei der Geburt des Sohnes besitzen. Denn eine Zeitspanne von 300 Jahren bis zur Geburt Davids kann Isai allein nicht überbrücken. Für das Jahr 1340 v. Chr. als Jahr der Eheschließung von Boas und Rut spricht auch, dass in der Zeit, als Noomi und Elimelech nach Moab gingen, die Beziehung zwischen den Moabitern und Israel noch freundlich war. – Andere nehmen an, dass die Geschichte Ruts in der Zeit Gideons (um 1150 v. Chr.) spielte, was aber keine sinnvolle Beziehung zu Rahab mehr ermöglicht.

1235 v. Chr.

Im Norden Israels haben sich Kanaaniter zu einer überlegenen Militärmacht entwickeln können. Hazor, 14 km nördlich des Sees Gennesaret, war die wichtigste nordkanaanäische Festung und Residenz von König Jabin. Dessen Heerführer Sisera, der über eisenbeschlagene Streitwagen verfügte und sein Hauptquartier in Haroschet-Gojim hatte, 16 km nordwestlich von Megiddo, unterdrückt Israel 20 Jahre lang.²⁵

1230 v. Chr.

Die Wege durch Israel sind nicht mehr sicher. Es werden Verbrechen verübt. Wer reisen will, muss auf versteckten Pfaden gehen. Felder und Dörfer sind verwaist. Offensichtlich machen nicht nur Sisera, sondern auch die Philister viele Straßen unsicher. Schamgar kämpft mit einem landwirtschaftlichen Gerät, einem Rinderstachel, gegen die Philister.²⁶

1216 v. Chr.

Debora, eine Prophetin spricht unter der „Debora-Palme“ im Gebirge Efraim Recht in Israel. Sie bestellt eines Tages Barak aus dem Norden Israels zu sich und beauftragt ihn, mit 10 000 Mann aus den Stämmen Naftali und Sebulon zum Berg Tabor zu ziehen, wo Gott die Feinde in die Hand Israels geben würde. Sisera beordert seine ganze Heeresmacht an den Bach Kischon. Als dann die Israeliten vom Berg herunterstürmen gerät das feindliche Heer in Panik. Sisera flüchtet, bis er völlig entkräftet am Zelt des Keniters Heber, eines Nachkommen von Mose, ankommt. Dessen Frau Jael lädt ihn ein, sich in ihrem Zelt auszuruhen. Als er in einen tiefen Erschöpfungsschlaf gefallen ist, bringt sie ihn um.

📖 *Richter 4,4-23*

Debora und Barak dichten ein Lied, in dem Jahwe gepriesen und der Sieg besungen wird. Es werden darin aber auch die Stämme getadelt, die sich nicht am Kampf beteiligt hatten: Ruben, die Stämme im Ostjordanland, Dan und Ascher.²⁷

25 Richter 4,1-3.


26 Richter 3,31 / Richter 5,6-7.


27 Richter 5,1-31.

In der Folgezeit werden die Kanaaniter aus Jabins Stamm immer schwächer, bis der Stamm ganz vernichtet ist. Israel hat 40 Jahre Ruhe.²⁸

um 1200 v. Chr.

In Israel werden neben verschiedenen Baalen und Ascheren auch die Götter der Amoriter verehrt.²⁹

 In China entstehen die ersten Inschriften auf Orakelknochen, die heute noch existieren.

 In Babylon entsteht aus älteren Quellen ein Epos, das sogenannte „Enuma elisch“, das die Erschaffung der Menschheit beschreibt.

1178 v. Chr.

Der Priester und spätere Richter Eli wird geboren. Er ist ein Nachkomme von Itamar, dem jüngsten Sohn Aarons.³⁰ Er wird 98 Jahre alt werden.³¹

28 Richter 4,23 / 5,31.

29 Richter 6,7-10,25.

30 Das geht aus einem Vergleich von 1. Könige 2,27 mit 1. Chronik 24,3,6 hervor, wo der Linie Itamar das Amt des Hohen Priesters von David entzogen wurde.

31 1. Samuel 4,15-18.